



Tag des Geotops 2026

13. September

KREFELD

**Was von der Eiszeit übrig blieb –
Wanderung über den Hülser Berg in Krefeld**

GeoPark Ruhrgebiet e.V.

Der 63 m hohe Hülser Berg, mit GeoPfad und Gesteinsgarten, ist die höchste natürliche Umgebung der Stadt Krefeld und ein beliebtes Ausflugsziel. Zusammen mit dem ihn umgebenden Bruch bildet er das größte Naturschutzgebiet der Stadt. Der Berg ist Teil des Endmoränenzugs, den die Gletscher der Eiszeit am Niederrhein aufgeschoben haben und birgt Rohstoffe wie Sand, Kies und Ton, die teilweise bereits seit dem 17. Jahrhundert intensiv abgebaut wurden. Auf einer fünf Kilometer langen Wanderung erkunden wir die wechselvolle Vergangenheit des Hülser Bergs, der insbesondere durch die jüngste Eiszeit geprägt wurde. Wie ist der Hülser Berg entstanden und wie hat es damals hier ausgesehen? Welche Steine sind im Gesteinsgarten auf dem Berg ausgestellt und wie haben sie ihren Weg dorthin gefunden? Welche Rohstoffe sind hier während der Eiszeit und in jüngster Vergangenheit entstanden und wie wurden sie genutzt? Warum fließt aus der sagenhaften Eremitenquelle nur selten Wasser? Diesen und anderen Fragen gehen wir auf unserer Wanderung nach, die über den Berg, entlang des Hülser Bruchs und über die Industriebrache einer ehemaligen Kiesgrube und Zementfabrik führt, die heute vom Umweltzentrum Krefeld genutzt wird. Dabei werden wir auch den Johannesturm besteigen und einen eindrucksvollen Blick über die niederrheinische Landschaft genießen.

Informationen zum Programm

Art der Veranstaltung	Geologische Wanderung
Ansprechpartner*in & Kontakt	Katrin Schüppel • GeoPark Ruhrgebiet e.V. • E-Mail: schueppel@rvr.ruhr • Tel: +49 (0)201-2069-6391 (Büro) • +49 (0)175-1921431 (mobil) • geopark-ruhrgebiet.de
Anmeldung	Wir bitten um Anmeldung (bevorzugt per E-Mail, s.o.).
Treffpunkt	Parkplatz Hülser Bergschänke, Rennstieg 1, 47802 Krefeld
Beginn & Dauer	14:00 – 17.00 Uhr
Kosten	kostenfrei
Ausrüstung	Festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung sind mitzubringen!
Barrierefreiheit	keine Altersbegrenzung. Die Wanderung (5 km) ist nicht barrierefrei und führt teilweise über unbefestigte Wege und eine Treppe.
Koordinaten	51.388751, 6.536669